

Helmut Gschwendtner

**Grenzen der Staatsverschuldung
unter besonderer Berücksichtigung
des Staatshaushaltes
von Baden-Württemberg**

Gutachten im Auftrag
des Finanzministeriums
Baden-Württemberg



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	III
VERZEICHNIS DER TABELLEN	IX
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	X
1 EINFÜHRUNG	1
2 STAND UND ENTWICKLUNG DER STAATSVerschULDUNG	6
21 Vorbemerkungen	6
22 Internationaler Vergleich	8
23 Entwicklung des Schuldenstandes im Überblick	12
24 Die Staatsverschuldung von Bund und Ländern im Detail	15
<i>241 Das Wachstum des Schuldenstandes</i>	15
<i>242 Kennziffern des Schuldenstandes</i>	19
<i>243 Kennziffern des Schuldendienstes</i>	22
25 Entwicklungstendenzen für Baden-Württemberg	26
3 GESETZLICHE BEGRENZUNGEN DER STAATSVerschULDUNG	32
31 Vorbemerkungen	32
32 Allgemeine Regelungen im Grundgesetz und Stabilitätsgesetz	32
33 Investitionen als Obergrenze der Kreditaufnahme	35
<i>331 Allgemeines zur gesetzlichen Regelung</i>	35
<i>332 Der Ausnahmefall einer "Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts"</i>	38
<i>333 Regionale Aspekte des "gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts"</i>	43
<i>334 Abgrenzung der Ausgaben für Investitionen</i>	44
<i>335 Abgrenzung der "Einnahmen aus Krediten"</i>	50
34 Die Ausnutzung des Kreditfinanzierungsspielraums	52
<i>341 Der Bundeshaushalt</i>	53
<i>342 Der Staatshaushalt Baden-Württembergs</i>	56

	Seite
4 STABILITÄTSPOLITISCHE GRENZEN	59
41 Vorbemerkungen	59
42 Theoretische Grundvorstellungen	61
421 <i>Keynesianische Wirtschaftstheorie</i>	61
422 <i>Die monetaristische Gegenposition</i>	63
423 <i>Kritische Würdigung der Grundpositionen</i>	65
424 <i>Der Verdrängungseffekt der staatlichen Kreditfinanzierung</i>	66
43 Grundsätze einer stabilitätsgerechten Verschuldungspolitik	69
431 <i>Verstetigung der Ausgabenentwicklung</i>	70
432 <i>Konjunkturelle und strukturelle Nettokreditaufnahme</i>	71
433 <i>Zusammenfassung</i>	74
44 Die Kreditaufnahme Baden-Württembergs unter stabilitätspolitischen Aspekten	75
441 <i>Bisherige Entwicklung</i>	75
442 <i>Mittelfristige Finanzplanung</i>	80
443 <i>Alternative Konsolidierungspläne</i>	87
5 GRENZEN AUS DER VERTEILUNG UND VERWENDUNG DES SOZIALPRODUKTS	93
51 Einführung	93
52 Staatsverschuldung und personelle Einkommensverteilung	94
53 Intertemporäre Verteilung von Lasten	96
531 <i>Das Pay-as-you-use-Prinzip</i>	96
532 <i>Der Transferansatz</i>	98
533 <i>Intertemporäre Verschiebung von Staatsleistungen</i>	99
534 <i>Gesamtwirtschaftliche Wachstums- und Konsumeffekte</i>	100
54 Kreditfinanzierung und Staatsquoten	102
541 <i>Grundlegende Zusammenhänge</i>	102
542 <i>Entwicklung von Staatsquoten</i>	105
543 <i>Folgewirkungen</i>	111
544 <i>Politisch bedingte Verzerrungen</i>	114

	Seite
6 FINANZWIRTSCHAFTLICHE VERSCHULDUNGSGRENZEN	118
61 Problemstellung	118
62 Grenzen des Schuldenstandes	119
621 Allgemeine Überlegungen	119
622 Die Schuldenquote als Richtmaßstab	120
623 Zusammenhänge zwischen Kreditfinanzierungs- und Schuldenquote	122
624 Haushaltsrechtliche Grenzen für Baden- Württemberg	125
63 Wahrung künftiger Ausgabenspielräume	127
631 Grundlegende Zusammenhänge	128
632 Bedingungen für Wahrung des Ausgabenspiel- raums	129
633 Der "Wachstumszwang" der Staatsschuld	130
64 Das verschuldungspolitische Dilemma	132
7 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DEN STAATSHAUSHALT BADEN-WÜRTTEMBERGS	135
71 Zur Entwicklung der Staatsverschuldung	135
72 Haushaltsrechtliche Grenzen der Staatsver- schuldung	137
73 Wirtschaftspolitische Grenzen der Staatsver- schuldung	138
74 Konsolidierungsmöglichkeiten	140
741 Allgemeines	140
742 Alternative Ausgabenprogramme	141
75 Zur Ausgabenstruktur	145
751 Bisherige Entwicklung und Finanzplanung	146
752 Wünschenswerte Korrekturen	149
76 Abschließende Bemerkungen	153
8 ANHANG (siehe besonderes Verzeichnis)	155
LITERATURVERZEICHNIS	173